



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 698 14 505 T2 2004.03.25**

(12)

## Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) **EP 0 867 206 B1**

(51) Int Cl.7: **A63B 9/00**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **698 14 505.4**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **98 500 032.2**

(96) Europäischer Anmeldetag: **06.02.1998**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **30.09.1998**

(97) Veröffentlichungstag

der Patenterteilung beim EPA: **14.05.2003**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **25.03.2004**

(30) Unionspriorität:

**9700795 U      26.03.1997      ES**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT, BE, CH, DE, DK, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LI, LU,  
MC, NL, PT, SE**

(73) Patentinhaber:

**Rodriguez Martinez, S.C., Ibi, Alicante, ES**

(72) Erfinder:

**Rodriguez Ferre, Jose Manuel, 03440 IBI  
(Alicante), ES**

(74) Vertreter:

**Kroher, Strobel Rechts- und Patentanwälte, 80336  
München**

(54) Bezeichnung: **Struktur für Kinderspielplätze**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Struktur für Kinderspielplätze, enthaltend mehrere Module (**5**) beliebiger Anzahl, die zusammengesteckt und miteinander verbunden werden können, um einen hohlen Aufbau zu bilden, wie im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegeben. Eine solche Struktur ist aus DE-A-2 400 506 bekannt.

[0002] Die vorgenannte Druckschrift beschreibt einen hohlen Spielzeugkörper mit mehreren Öffnungen, die im Winkel gegeneinander versetzt sind. Diese Öffnungen sind am Ende von rohrförmigen Ansätzen ausgebildet, die dazu geeignet sind, mit den entsprechenden Ansätzen anderer Spielkörper gleichartigen Aufbaus gekoppelt zu werden. Dadurch kann ein zusammengesetztes Spielzeug gebildet werden, das einen willkürlichen Aufbau jener nach der vom Benutzer gewählten Gestalt hat.

[0003] Aus US-A-5 425 677 ist ein Spielhohlkörper bekannt, der eine längliche Leitung mit mehreren punktförmigen Lichtzutrittsöffnungen hat. Die Leitung ist gebogen und hat einen Durchmesser, der ausreichend groß ist, daß Kinder hindurch krabbeln können. Der Spielhohlkörper, der in dieser Druckschrift gezeigt ist, ähnelt keinem speziellen Tier.

[0004] FR-A-2 211 265 zeigt ein Sport- und Spielgerät aus mehreren Rohrmodulen unterschiedlicher Gestalt, die mit Kopplungselementen an ihren Enden versehen sind, die es ermöglichen, das Gerät in unterschiedlicher Weise nach Wahl des Benutzers zusammenzusetzen. Die Kopplungselemente sind durch Wulste und Rillen gebildet, die durch Verrastung miteinander in Eingriff gebracht werden können.

[0005] Es ist die Aufgabe der Erfindung, eine Struktur für Kinderspielplätze anzugeben, die ohne Schrauben zusammengebaut werden kann und in demontiertem Zustand platzsparend gelagert werden kann.

[0006] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale von Anspruch 1 gelöst. Bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

[0007] Die Erfindung gibt die Gestalt einer Struktur an, bestehend aus zwei Grundmodulen, die im zusammengesetztem Zustand einen modularen Bogen bilden, der durch angebrachte weitere, ähnliche modulare Bögen fortgesetzt werden kann, um eine längliche, sich windende Struktur wahlfreier Gestalt und Länge zu bilden, je nach dem verwendeten Verfahren zum Verbinden der Module und der Anzahl der verwendeten Module.

[0008] Das Ergebnis ist eine Struktur in Gestalt eines Tunnels oder eines kreuzkiogenförmigen Kanals, der insgesamt den Körper eines phantasievollen Tausendfüßlers simuliert, mit zusätzlichen Teilen für den Kopf und den Schwanz, und die jeweils mit runden Öffnungen für den Eintritt für Kinder versehen sind, die durch das Innere der Struktur kriechen können, wobei es für die Erwachsenen möglich ist, die Kinder

von außen dank der runden Fenster zu beobachten, die in unterschiedlichen Höhen längs der Wände der Module angebracht sind.

[0009] Die Struktur ist mit stabilen, zusätzlichen Stützen versehen, die die Füße des Wurms bilden, und hat eine gebogene, glatte Außenfläche, die den Rücken des Wurms bildet, auf dem die Kinder als Teil ihrer Spiele spielen können.

[0010] Diese Struktur wird von einem Erwachsenen ohne Schrauben auf einer flachen Unterlage zusammengebaut und wird nach dem Zerlegen in seine unterschiedlichen Module aufbewahrt, was wenig Platz benötigt.

[0011] Zum Zwecke der Erleichterung der Erläuterung ist ein Zeichnungsblatt dieser Beschreibung beigefügt, auf dem eine Ausführungsform als ein Beispiel gezeigt ist.

[0012] In den Zeichnungen ist:

[0013] **Fig. 1** eine perspektivische Ansicht der zusammengesetzten Struktur,

[0014] **Fig. 2** eine perspektivische, zerlegte Darstellung der Struktur, in der das Verfahren zum Zusammenbauen der verschiedenen Module zusammen mit Einrichtungen zum Verankern der zwei Module und zum Verbinden jedes Paares dieser Module nacheinander gezeigt ist,

[0015] **Fig. 3** eine Ansicht ähnlich der vorangehenden, in der jedes Paar Module bereits zusammengesetzt worden ist, wobei die Struktur am einen Ende mit dem Kopfteil und am anderen Ende mit dem Schwanzteil versehen wird,

[0016] **Fig. 4** und **5** jeweils Details der Verankerungen zum Zusammenbauen der Module,

[0017] **Fig. 6** die praktisch vollständig zusammengebaute Struktur, bereit zur Montage der Stützfüße,

[0018] **Fig. 7** verschiedene Draufsichten auf die Struktur, je nach Wahl des Zusammenbaus derselben.

[0019] Bezugnehmend auf die Zeichnungen kann man eine Struktur für Kinderspielplätze im Verlaufe des Zusammenbaus sehen, beginnend mit zwei modularen Teilen **1** und **2**, die jeweils bogenförmige Wände hinsichtlich ihrer Höhe und Breite bilden, mit einer Oberseite zum koppeln. Die Oberseite ist in einem Falle konkav gebogen **3**, und ist im anderen Falle konvex gebogen **4**, um nach Vereinigung einen modularen Kreuzbogen zu bilden, der allgemein mit **5** bezeichnet ist, der in einer Linie, einer nach dem anderen, mit der gleichen Art modularer Bögen **5a**, **5b**, **5c**, usw. zusammengebaut werden kann, um eine Struktur tunnelförmiger Gestalt zu bilden, deren Verlauf von der Wahl abhängt, wie diese modularen Bögen **5** miteinander verbunden werden, und deren Länge von der Anzahl der verwendeten Module abhängt.

[0020] Die Teile **1** und **2**, die die Module **5** bilden, sind mit Hilfe einiger flacher Zapfen **6** miteinander verbunden, mit denen die Teile **1** und **2** oben an ihren Stirnflächen ausgerüstet sind und die mit Preßpassung in Löcher **7** von gesonderten Kopplungsele-

menten **8** eingreifen. Diese Kopplungselemente **8** sind an den festen modularen Teilen benachbarter Module **5** mittels Zungenverbindungen **9** und **10** angebracht. Jedes Paar Kopplungselemente **8** bildet eine obere, quer laufende Rille **11** von rundem Querschnitt mit einem engen Eingang, in dem ein flaches Verbindungselement **12** aufgenommen ist, das mit zwei Köpfen **13** versehen ist, von denen einer manipulierbar ist, um ihn im Gebrauch zum Festziehen zu drehen.

[0021] Die unteren Enden der Teile **1** und **2** haben einige Zapfen **14**, von denen jeweils ein paar in die Löcher **15** in Fußteilen **16** eingeführt sind, die phantasievollen Füße nachbilden, auf denen die Struktur als Ganze ruht.

[0022] Die Endmodule **5** und **5c** sind jeweils an flachen, vertikalen Teilen **17** und **18** angebracht, die mit entsprechenden Öffnungen **19** und **20** für das Eindringen eines Kindes versehen sind. Das Teil **17** stellt den phantasievollen Kopf eines Wurms dar, wobei die Öffnung **19** dem Maul entspricht, an deren Rand ein festes Teil **17** angebracht ist, das die Zunge nachbildet. Eine flexible, kugelige Kappe bildet die Nase nach und ist in das Loch **13** durch Quetschen an ihren Seiten eingesetzt. Einige transparente Kapseln **24** nehmen runde, offene Teile **25** auf, die die Augen nachbilden. Das Teil **18** bildet den Schwanz des Wurms nach.

[0023] Beide Teile **17** und **18** sind mit den Modulen mittels eines Kopplungselements **8** und eines zugehörigen Verbindungselements **12** verbunden, das in Löcher **16** und **27** an den Teilen eingesetzt ist. In gleicher Weise haben die Teile **17** und **18** Zapfen **14** zum Einsetzen in die Füße **16**.

[0024] Diese Struktur bildet eine Art Tunnel mit zwei offenen Enden **19** und **20** für den Einlaß und Auslaß eines Kindes, die sich längs der vollen Länge der Struktur bewegen können, wobei die Einzelteile **1** und **2** Fenster **28** aufweisen, die eine Beobachtung innen und außen ermöglichen. Diese Struktur besitzt einen sich windenden Körper eines phantasievollen Tausendfüßlers, der glatt und außen konvex gebogen ist, auf dem das Kind sitzen und klettern kann und sich an den Antennen **29**, dem Kopf und dem Schwanz **30** festhalten kann.

[0025] Aus der vorangehenden Beschreibung folgt, daß diese Struktur keine Schrauben, Bolzen oder Hilfswerkzeuge für den Zusammenbau benötigt, ein Vorgang, der einfach von einem Erwachsenen ausgeführt werden kann. Die Zerlegung ist ebenfalls einfach, und die Einzelteile benötigen für die Aufbewahrung minimalen Platz.

### Patentansprüche

1. Struktur für Kinderspielplätze, enthaltend mehrere Module (**5**) einer beliebigen Anzahl, die zusammengesteckt und miteinander verbunden werden können, um einen hohlen Aufbau zu bilden, **dadurch gekennzeichnet**, daß jedes Modul (**5**) aus zwei mo-

dularen Teilen (**1, 2**) besteht, die eine Oberseite zum Verbinden derselben aufweisen, um im verbundenen Zustand einen Kreuzbogen (**5**) zu bilden, wobei die zwei modularen Teile (**1, 2**) voneinander dahingehend abweichen, daß die Wand des einen modularen Teils (**1**) eine, von oben auf den Kreuzbogen (**5**) gesehen, konvexe Kurve bildet, während die Wand des anderen modularen Teils eine konkave Kurve bildet, daß die modularen Kreuzbögen (**5**) dazu eingerichtet sind, miteinander in einer Weise gekoppelt zu werden, daß sie einen tunnelartigen Aufbau bilden, der die Körperringe eines Fantasie-Tausendfüßlers nachbildet, dessen Kopf und Schwanz jeweils von flachen, vertikalen Elementen (**17, 18**) dargestellt sind, die an die Endbögen (**5**) angeschlossen und mit Öffnungen (**19, 20**) für den Zugang zum Inneren des Aufbaus für Kinder zum Eindringen in den und Verlassen des Tausendfüßlers versehen ist.

2. Struktur nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die modularen Teile (**1, 2**) jeweils am oberen Ende ihrer sich vertikal erstreckenden Stirnseiten Vorsprünge (**6**) zum Einpassen unter Druck in entsprechende Löcher (**7**) aufweisen, die in Kopplungselementen (**8**) ausgebildet sind, die sich in Verlängerung von und quer zu den Kopplungsseiten (**3, 4**) der modularen Teile (**1, 2**) erstrecken, wobei die Kopplungselemente (**8**) Zungen- und Aufnahme-Verbindungselemente (**9, 10**) zum paarweisen Verbinden zweier Kopplungselemente (**8**) und dadurch zweier benachbarter modularer Bögen (**5**) aufweisen, wobei die Kopplungselemente (**8**) jeweils eine eng passende Nut (**11**) aufweisen, die sich in Verlängerung der Kopplungsseiten (**3, 4**) der modularen Teile (**1, 2**) zur Aufnahme eines Verbindungselements (**12**) ebenen Querschnitts erstrecken, welches Verbindungselement (**12**) Endköpfe (**13**) zum Festziehen der Kopplungselemente (**8**) eines Paares aufweist und einer der Köpfe (**13**) als ein Arbeitskopf zum Drehen des Verbindungselements (**12**) in Richtung seiner verriegelten Position ausgebildet ist.

3. Struktur nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die modularen Teile (**1, 2**) und die Kopf- und Schwanzteile (**17, 18**) mit vertikalen Zapfen (**14**) an ihren unteren Enden versehen sind, wobei ein Paar solcher Zapfen (**14**) in ein Paar Löcher (**15**) eingefügt sind, die in Fußteilen (**16**) mit flacher Unterseite ausgebildet sind, die die Stützen der Struktur bilden und deren Gestaltung die Füße des Tausendfüßlers simuliert.

4. Struktur nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopf- und Schwanzteile (**17, 18**) jeweils einen Sitz zur Aufnahme eines der Köpfe (**13**) des entsprechenden Verbindungselements (**12**) aufweisen, das das Kopf- oder Schwanzteil (**17, 18**) an das entsprechende Kopplungselement (**8**), das am benachbarten Kreuzbogen (**5, 5c**)

befestigt ist, anschließt.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

FIG. 1

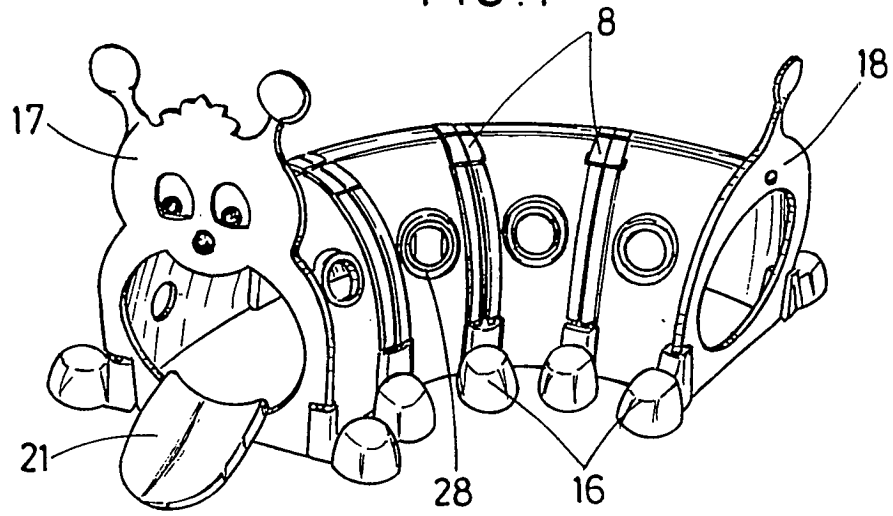


FIG. 2

